

**Anmeldung** bitte per **Fax: 030-83001-505**  
oder  
**E-Mail: donth@sucht.org**

Verbindliche Anmeldung zum Fachtag „**Das Bundesteilhabegesetz im Blick: Partizipation  
abhängigkeitskranker Menschen per Gesetz?!**“ 23.10.2019

Name	Vorname		
Institution	Telefon		
Anschrift	FAX		
E-Mail			
Workshop 1	<input type="checkbox"/> Workshop 2	<input type="checkbox"/> Workshop 3	<input type="checkbox"/> Workshop 4
Datum	Unterschrift		

Mit der Unterschrift akzeptiere ich die Teilnahmebedingungen des GVS.

### Tagungsort

Haus der Kirche  
Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel

### Hinweise

Der **Teilnahmebeitrag** inkl. Pausenversorgung und Mittagessen beträgt 140,- EUR pro Person (Frühbucher bis 01.07.2019: 100,- EUR). Im Betrag ist die Tagungsverpflegung enthalten. Die Teilnahmebescheinigung wird vor Ort ausgehändigt. Anlässlich Ihrer verbindlichen Anmeldung senden wir Ihnen eine **Anmeldebestätigung** zu. Die **Rechnung** erhalten Sie ca. 14 Tage vor Veranstaltungstermin. Eine kostenfreie Stornierung der Veranstaltung ist bis sechs Kalenderwochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Erfolgt die Absage der Teilnahme bis zwei Kalenderwochen vor der Veranstaltung, wird die Hälfte des Teilnehmerbeitrages als Stornogebühr berechnet. Ab zwei Kalenderwochen vor der Veranstaltung wird der volle Betrag erhoben. Bei einer Absage der Veranstaltung wird der GVS die angemeldeten Personen informieren.

**Anmeldeschluss:** 06.09.2019

Teilnehmende haben die Möglichkeit, das **Veranstaltungsticket** der Deutschen Bahn (einfache Fahrt innerhalb Deutschlands ab 54,90 EUR) zu nutzen. Weitere Informationen werden mit der Anmeldebestätigung verschickt.

### Veranstalter

**Gesamtverband für Suchthilfe e.V. (GVS)**  
- Fachverband der Diakonie Deutschland  
Invalidenstraße 29 / 10115 Berlin  
Tel. 030-83001-500 / Fax 030-83001-505  
E-Mail: [gvs@sucht.org](mailto:gvs@sucht.org) / Internet: [www.sucht.org](http://www.sucht.org)

Gesamtverband  
für Suchthilfe e.V.  
Fachverband der  
Diakonie Deutschland



### Fachtag

**Das Bundesteilhabegesetz  
im Blick: Partizipation  
abhängigkeitskranker  
Menschen per Gesetz?!**

**23. Oktober 2019**

**Haus der Kirche  
Wilhelmshöher Allee 330  
34131 Kassel**

## Inhalt

In den Jahren 2017 und 2018 ist das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen, kurz Bundesteilhabegesetz (BTHG), mit der ersten und zweiten Reformstufe in Kraft getreten. Mit dem Ziel, die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen und die Inklusion für Betroffene zu garantieren, wird die bisherige Eingliederungshilfe nach den anstehenden Neuregelungen des BTHG in 2020 und 2023 einen kompletten Systemwechsel und zahlreiche neue Schnittstellen zu anderen Rechtskreisen erfahren.

Für die Einrichtungen der Suchthilfe stehen zukünftig die personenzentrierte Ausrichtung und die ganzheitliche Bedarfsermittlung, Planung, Steuerung, Dokumentation sowie Wirkungskontrolle im Mittelpunkt und bestimmen die konkrete Leistung ebenso wie die Wohnform für den abhängigkeitskranken Menschen. Vor diesem Hintergrund stellt die Umsetzung des BTHG für die Leistungserbringer und deren Mitarbeiter\*innen vor Ort, aber auch für die Kommunen und Kreise, große Herausforderungen dar.

Den einzelnen abhängigkeitskranken Menschen bringt das BTHG Chancen und ein Mehr an Verantwortung. Zur Stärkung des Wunsch- und Wahlrechts werden die Betroffenen zwingend aktiv am Verfahren beteiligt und benötigen dafür den Zugang zu barrierefreien Informationen, um eigene Entscheidungen treffen zu können.

Unser Fachtag „Das Bundesteilhabegesetz im Blick: Partizipation abhängigkeitskranker Menschen per Gesetz?!“ lenkt zum einen die Sicht auf Betroffene und greift die Chancen und Risiken für abhängigkeitskranken Menschen im Teilhabe- und Gesamtplanverfahren auf. Zum anderen beschäftigt er sich mit der Messbarkeit der Wirkung der Leistungen der Einrichtungen.

In den Workshops diskutieren die Teilnehmer\*innen mit den Referent\*innen über diese Themen hinaus die Verwirklichung des bio-psycho-sozialen Ansatzes und das Nutzbarmachen der Schnittstellen bei der Umsetzung des BTHG.

Der Fachtag spricht sowohl die GVS-Mitglieder als auch alle Interessierten an und wird deshalb über den GVS-Gesamtverteiler beworben. Einrichtungsleitungen, Fachkräfte bzw. Kolleg\*innen aus anderen Suchtverbänden sollen sich ebenso wie Kooperationspartner\*innen angesprochen fühlen. Vertreter\*innen aus Politik und Verwaltung sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam eine interessante Fachtagung mit einem anregenden Austausch zu erleben!

## Programm am 23.10.2019

### 11:00 – 11:10 Begrüßung und Grußwort

Corinna Mäder-Linke

Andreas Siebert

### 11:10 – 11:25 Teilhabe aus Sicht einer / eines Betroffenen... ein Interview

### 11:25 – 12:25 Vortrag I

Dr. Harry Fuchs

„Chancen und Risiken für abhängigkeitskranken Menschen im Teilhabe- und Gesamtplanverfahren“

### 12:25 – 12:40 Kaffeepause

### 12:40 – 13:40 Vortrag II

Prof. Dr. Daniel Oberholzer

„Wie messe ich die Wirksamkeit meiner Leistung?“

### 13:40 – 14:20 Pause

### 14:20 – 15:50 Workshops mit kurzem inhaltlichen Impuls zum Einstieg

WS 1: Anspruch der Betroffenen – Briefing der Betreuer\*innen  
Dr. Harry Fuchs

WS 2: Das bio-psycho-soziale Modell...die ICF  
Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann

WS 3: Wie messe ich die Wirksamkeit meiner Leistung für abhängigkeitskranken Menschen?  
Prof. Dr. Daniel Oberholzer

WS 4: Sozialräume gestalten - Schnittstellen nutzen  
Peter Franke

### 15:50 – 16:10 Zusammenfassung der Ergebnisse des Tages Corinna Mäder-Linke

## Referierende

Dr. Harry Fuchs, Hochschule für angewandte Wissenschaften München sowie Hochschule Düsseldorf University of Applied Sciences

Peter Franke, Stiftung Bethel- Bethel.regional, Bielefeld

Corinna Mäder-Linke, Gesamtverband für Suchthilfe e.V. – Fachverband der Diakonie Deutschland, Berlin

Prof. Dr. Daniel Oberholzer, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten

Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann, Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V., Heidelberg

Andreas Siebert, Erster Kreisbeigeordneter und Vize-Landrat, Dezernent für Umwelt, Digitalisierung, Regionalentwicklung, Soziales und Kultur, Landkreis Kassel, Kassel